

240



2 Wochen
1 Fazit

**Kabinett beschließt Rueckgabe-
regelung fuer E-Zigaretten. EU
fuer mehr Nichtraucherchutz.**



1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend
 <p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Das Bundeskabinett hat eine Neuregelung zur Rücknahme von E-Zigaretten beschlossen. Erneut kommt Zustimmung aus der SPD und Grünen-Fraktion zum EU-Vorstoß für mehr Nichtraucherschutz. Die Krankenkassen befürchten stark wachsende Kosten durch die Erstattungsfähigkeit von Tabak-Entwöhn-Medikamenten.</p>	
 <p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke, BSW): CDU-Gesundheitspolitiker zeigen sich offen für weitere E-Zigaretten und Tabak-Regulierungen. Der von der CDU/CSU-Fraktion eingebrachte Antrag zum Verbot von Disposables (Report 233) ist in die Ausschüsse verwiesen worden. Die Union erwartet, dass der Antrag abgelehnt wird.</p>	
 <p>Bundesrat, Bundesländer: Die Bundesländer reagieren unterschiedlich auf die EU-Empfehlung, den Nichtraucherschutz auszuweiten. Die Polizei in Niedersachsen warnt vor dem synthetischen Cannabinoid „Görke“, das oft mittels E-Zigaretten konsumiert wird. Derweil stärkt das BFTG/IEVA den Kampf gegen den Schwarzmarkt.</p>	
 <p>EU, Europa, Übersee: Die EU-Staaten tragen den die Empfehlung zu mehr Nichtraucherschutz mehrheitlich mit. Befürworter von differenzierteren Regelungen sind in der Minderheit. Die EU-Kommission erlaubt Frankreich teilweise, Disposables zu verbieten. Irland hebt die Liquid-Steuer 2025 um 50 Cent an.</p>	
 <p>Fachcommunity, Wettbewerb: Der australische Hausärzterverband ist für den Einsatz von E-Zigaretten beim Tabak-Stopp. Eine britische Studie verweist auf den gestiegenen Dampfer Anteil bei Personen, die zuvor gelegentlich geraucht haben. Die neueste britische Statistik zeigt, dass nur sehr wenige Nie-Raucher zur E-Zigarette greifen.</p>	
 <p>Medien: Die Medien befassen sich mit dem EU-Vorschlag zu mehr Nichtraucherschutz. Auch andere Initiativen zu Rauchverböten finden bundesweiten Widerhall in der Presse. Sie thematisiert auch die Bedrohung durch die Organisierte Kriminalität. Zudem kommen erneut E-Zigarettenkritiker zu Wort.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>	

30

SEKUNDEN FAKTEN

2,8 Prozent

der Briten, die noch nie geraucht haben, greifen zu E-Zigaretten.

50 Cent

soll die geplante Erhöhung der irischen Liqui-Steuer betragen

823 Mio. €

Jahreskosten, wenn 20 Prozent der Raucher erstattungsfähige Medikamente zum Tabak-Stopp in Anspruch nehmen

1 – 0,2 Jahre

höhere Lebenserwartung für Männer bzw. Frauen, wenn die weltweite Raucherquote bis 2050 auf unter 5 Prozent gesenkt wird

Quelle: ons.gov.uk, irishtimes.com, tagesspiegel.de, thelancet.com

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Kabinett beschließt Neuregelung zur Entsorgung und erneute Forderungen des Bundesdrogenbeauftragten](#)
- 2) [Union rechnet mit Ablehnung ihres Antrags zu Disposables, zeigt sich aber offen für strikte Regulierungen. Geteiltes Echo zum Nichtraucherschutz](#)
- 3) [EU-Staaten für mehr Nichtraucherschutz](#)
- 4) [EU genehmigt teilweise Disposableverbot in Frankreich](#)
- 5) [Australische Hausärzte empfehlen Dampfen zum Tabak-Stopp](#)
- 6) [Großbritannien: Raucherquote sinkt, kaum Nieraucher greifen zur E-Zigarette](#)

5

Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten Parlamentspause

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 09.10.2024, 08.10.2024

Meldung: Das Bundeskabinett hat einen [Gesetzentwurf](#) des BMUV verabschiedet. Verbraucher sollen E-Zigaretten künftig an allen Verkaufsstellen zurückgeben können, wo diese verkauft werden. Die Rückgabe soll dabei nicht an Bedingungen geknüpft werden können. Der Entwurf sieht eine Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2026 vor. Er geht nun ins weitere Gesetzgebungsverfahren und Bundesrat und -tag.

Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) plädierte auf seiner Zukunftskonferenz für „[...] eine Sucht- und Drogenpolitik, die nicht auf Vermutungen und Vorurteilen beruht, sondern auf Evidenz.“ – also für eine Suchtpolitik ohne Ideologie. Zu einer wirkungsvollen Suchtpolitik gehöre auch, „[...] die Prävention in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen“. Blienert sprach sich für eine neue Drogen- und Suchtstrategie aus. Er nannte den Nichtraucherchutz bei E-Zigaretten und die Rauchstoppkampagne der Bundesregierung als Positivbeispiel. Der Beauftragte kritisierte aber, dass es noch nicht zu einem Rauchverbot in Autos und zu keiner weiteren Einschränkung der Tabak-Werbung gekommen ist

Quelle: bmu.de, zdf.de, spiegel.de, bundesdrogenbeauftragter.de, web.de, tagesspiegel.de

„Die vom Bundesgesundheitsministerium (BMG) im GHG-Kabinetentwurf prognostizierten Kosten für die medikamentöse Behandlung der Tabakentwöhnung wären nur dann realistisch, wenn das Angebot kaum angenommen würde – was den Präventionsgedanken im Gesetz ad absurdum führen würde.“ Tagesspiegel Background, 30.09.2024, tagesspiegel.de

Datum: 09.10.2024, 30.09.2024

Meldung: Die AOK befürchtet, dass das Präventionsbudget der gesetzlichen Krankenkassen bald zum Großteil für die medikamentengestützte Tabak-Entwöhnung verwendet werden könnte. Denn laut dem derzeitigen Stand des Gesundes Herz-Gesetzes (Report 234) wären die Kosten für deren Erstattung nicht gedeckelt. Die AOK rechnet mit einer Vervielfachung der bereits eingepreisten Summen. Auch die CDU/CSU sieht die Kostenübernahme skeptisch. Sie befürchtet eine Reduktion der Mittel zur Primärprävention.

Quelle: tagesspiegel.de, Hintergrundgespräche

2.2. Bundestag und Parteien

„Die EU steht seit Langem in der Kritik, sich in zu viele Lebensbereiche einzumischen. Open-Air-Rauchverbote gehören definitiv in diese Kategorie. Selbst wenn wir überall Rauchverbotsschilder aufstellen. Weder können wir das wirksam durchsetzen noch sollten wir das wollen.“ Manfred Pentz, Hessischer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, 29.09.2024, bild.de

Datum: 08.10.2024, 04.10.2024, 01.10.2024, 29.09.2024

Meldung: Der drogenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion MdB Dirk Heidenblut plädiert für ein generelles Rauch- und Dampfverbot überall, wo sich Kinder, Jugendliche und auch erwachsene Nichtraucher aufhalten müssen. Auch seine Fachkollegin MdB Linda Heitmann (Grüne) befürwortet den entsprechenden Vorstoß der EU-Kommission (Report 239). Sie plädiert zudem für ein Aromenverbot. Aromatisierte E-Zigaretten würden ein „erhebliches Einstiegs Potenzial besitzen“, so Heitmann. Hessens

Europaminister Manfred Pentz (CDU) lehnt das Vorhaben der EU ab. Bremens Gesundheits-senatorin Claudia Bernhard (Die Linke) befürwortet weitere Konsumverbote im Freien.

Der CDU-Gesundheitspolitiker Sepp Müller zeigt sich offen, E-Zigaretten nach australischem Vorbild zu regulieren. Er befürwortet auch eine strikte Tabak-Politik wie in Neuseeland. Die FDP hingegen hält eine strikte E-Zigarettenregulierung für kontraproduktiv, so die drogenpoli-tische Sprecherin MdB Kristine Lütke.

Der von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion eingebrachte Antrag zum Verbot von Einweg-E-Zigaretten und weiteren Regulierung der Produktpäsentation am POS ist in die Ausschüsse verwiesen worden (Report 233). Federführend ist der Gesundheitsausschuss und nicht wie von der Union favorisiert der Landwirtschaftsausschuss. Die Union erwartet, dass der Antrag abgelehnt wird. Jedoch besteht die Möglichkeit, dass die Bundesregierung den Antrag aufgreift. Schließlich erwägt das Bundesumweltministerium auch ein Disposable-Verbot.

Quelle: nd.de, presse-augsburg.de, berliner-kurier.de, mopo.de, bild.de, oldenburger-online-zeitung.de, weser-kurier.de, swp.de

Personalia

MdB Kevin Kühnert ist aus gesundheitlichen Gründen als SPD-Generalsekretär mit sofortiger Wirkung zurückgetreten. Kommissarischer Nachfolger wird MdB Matthias Miersch. Der E-Zigaretten-skeptiker ist derzeit stellv. Fraktionsvorsitzender und in dieser Funktion auch für Themen der E-Zigarettenregulierung zuständig. Er gehört dem linken SPD-Flügel an und soll beim nächsten Parteitag 2025 offiziell gewählt werden. Als Generalsekretär hätte er einen noch größeren Einflussbereich. Seine Erfahrungen als Energiepolitiker sollen dem Wahlkampf zugutekommen. Die SPD will die Rettung von Industrieunternehmen und -arbeitsplätzen zu einem der zentralen Wahlkampfthemen machen. Miersch versuchte zuletzt, einen Ausgleich zwischen den Parteiflügeln zu schaffen.

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 30.09.2024, 29.09.2024, 28.09.2024, 27.09.2024

Meldung: Die niedersächsische [Polizei](#) warnt vor einer neuartigen Droge, die seit einiger Zeit in der Region bei Jugendlichen beliebt ist. Sie firmiert u.a. als „Görke“ und „Baller-Liquid“. Der Wirkstoff wird laut Polizeiangaben oft mittels E-Zigaretten konsumiert. Das synthetische Can-nabinoid ist eine Weiterentwicklung der mittlerweile verbotenen Droge Spice.

Wir rufen alle Mitglieder dazu auf, Verdachtsfälle zum illegalen E-Zigarettenhandel und dem Handel mit verbotenen Substanzen in Verbindung mit E-Zigaretten bei den Behörden zu melden. Wir haben dazu im [Mitgliederbereich](#) Vordrucke und Erläuterungen hinterlegt.

Quelle: spiegel.de, ndr.de, noz.de, brisant.de, augsburger-allgemeine.de, mopo.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: Oktober

Meldung: Die EU-Staaten tragen den Vorschlag zur Ratsempfehlung zum Nichtraucher-schutz mit. Die Staaten, die sich für differenzierte Regelungen aussprechen, sind in der Minderheit. Es bestätigt sich, dass die geplante Ausweitung des Nichtraucher-schutzes Teil einer

Denormalisierungsstrategie gegen Tabak und E-Zigaretten ist. Es zeichnet sich ab, dass die EU in ihrer öffentlichen Kommunikation den Jugendschutz als Hauptargument anbringen wird. Die EU-Staaten drängen ferner zur Vorlage der Entwürfe für die TPD3 und zur Tabaksteuer-richtlinie. Die EU-Kommission weicht diesen Forderungen bislang aus.

Im Zuge der Beratungen wurde der Vorschlag in Teilen weiter zugespitzt. Die EU-Staaten streben z.B. nun eine Raucherquote von unter 5 Prozent in 2040 an und legen den Grundstein, die Bereiche für potenzielle Konsumverbote auszuweiten.

Im Zuge der Gespräche zur Ausarbeitung einer sog. [Ratsschlussfolgerung](#) zur Verbesserung der Herz-Kreislauf-Gesundheit fordern mehrere EU-Staaten einen stärkeren Jugendschutz. Schweden plädiert für Ausnahmen für Snus bei der künftigen Tabak-Regulierung. In einer ersten Änderung des Entwurfs betont die EU Tabak und Nikotinprodukte als Risiko für die Herzgesundheit. Die EU-Staaten werden zu weiteren (gesetzgeberischen) Maßnahmen gegen den Tabak- und Nikotinkonsum aufgerufen.

Quelle: Hintergrundgespräche

Aus den Medien

Der scheidende Interpol-Generalsekretär Jürgen Stock warnt, die Staaten würden in Gefahr laufen, den Kampf gegen die transnationale organisierte Kriminalität zu verlieren. Haupteinnahmequelle sei immer noch der Drogenhandel. Jedoch verfügten die Gruppen über „*astronomische Mengen an Ressourcen*“, weitere Betätigungsfelder zu erschließen bzw. auszubauen. Bundesweit befassen sich die Medien mit dem Thema Nichtraucher-schutz. Insbesondere Pläne für Konsumverbote in Sportstadien sorgen für Aufmerksamkeit. Regionalmedien beleuchten die Pläne und Lage des Nichtraucherschutzes vor Ort. Mögliche Gesundheitsrisiken durch das Dampfen sowie Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung von Disposables bleiben Medienthemen.

Quelle: [zdf.de](#), [n-tv.de](#), [rheinpfalz.de](#), [weser-kurier.de](#), [stern.de](#), [mittelhessen.de](#), [tageblatt.de](#), [merkur.de](#), [nw.de](#), [fr.de](#), [nordbayern.de](#), [bild.de](#), [medical-tribune.de](#), [kreiszeitung-wochenblatt.de](#)

Datum: 07.10.2024, 01.10.2024, 26.09.2024, 25.09.2024

Meldung: Die EU-Kommission hat dem französischen Gesetz zum Verbot von Einweg-E-Zigaretten nur teilweise zugestimmt. Herkömmliche Einweg-E-Zigaretten sollen verboten werden dürfen. Die EU lehnt aber ein Verbot von nachfüllbaren E-Zigaretten ab – egal ob die Batterie des Geräts wiederaufladbar ist oder nicht. Disposables, die für das Inverkehrbringen außerhalb Frankreichs bestimmt sind oder außerhalb Frankreichs in den Verkehr gebracht werden, sollen weiterhin in Frankreich produziert werden dürfen. Die Kommission verweist in ihrer Entscheidung auf fehlende Informationen. Beobachter werten die Entscheidung als Hinweis an die Hersteller, wie das Disposable-Verbot umgangen werden könnte.

Der italienische Onkologie-Verband fordert die Erhöhung des Preises einer Zigarettenpackung um mindestens 5 €. Einzelne Stimmen aus der italienischen Politik begrüßen dies.

Quelle: [ec.europa.eu](#), [euractiv.de](#), [zm-online.de](#)

„Nicotine vapes can help you to quit smoking and they are substantially less harmful than cigarettes.“ Stoptober-Kampagne, [nhs.uk](https://www.nhs.uk)

„Vaping has helped millions of adults quit smoking and is much less harmful than smoking.“

Prof. N. Hopkinson (ASH), 01.10.2024, [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk)

Datum: 01.10.2024

Meldung: Nur noch 11,9 Prozent der erwachsenen Briten und 9,8 Prozent der britischen Jugendlichen rauchen, so die neueste Statistik. Damit hat sich die Raucherquote seit 2011 nahezu halbiert. 5,9 Prozent der Briten über 16 Jahre dampft täglich. Nur 2,8 Prozent der Menschen, die noch nie geraucht haben, greifen zu E-Zigaretten. (Ex-)Raucher weisen die größte Wahrscheinlichkeit auf, zu dampfen.

In Großbritannien ist die bekannte Rauchstopp-Aktion „Stoptober“ gestartet. Die jährlich stattfindende Kampagne informiert auch über die E-Zigarette als Weg aus dem Tabak-Konsum.

Irland erhöht 2025 seine Steuertarife für E-Zigaretten und Tabak. Die Liquid-Steuer steigt um 50 Cent/ml. Das ist mehr als vorab veranschlagt (Report 237). Die Standardpackung für Tabak-Zigaretten wird 1 € teurer. Die Regierung begründet den Schritt mit dem gestiegenen Konsum und Gesundheitsschutz.

Quelle: [ons.gov.uk](https://www.ons.gov.uk), [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk), [nhs.uk](https://www.nhs.uk), [dhsc.gov.uk](https://www.dhsc.gov.uk), [irishtimes.com](https://www.irishtimes.com), [dublinlive.ie](https://www.dublinlive.ie), [thejournal.ie](https://www.thejournal.ie)

„Recommendation 15 – For people who want to quit but have failed to achieve smoking cessation with first-line therapy (combination of behavioural support and TGA-approved pharmacotherapy), it may be reasonable to recommend NVPs in conjunction with behavioural support.“

RACGP: 2024, Supporting smoking & vaping Cessation, [racgp.org.au](https://www.racgp.org.au)

Datum: 01.10.2024

Meldung: Der australische Hausärzteverband (RACGP) hat eine Leitlinie zur Tabak- und E-Zigaretten-Entwöhnung herausgegeben. Der Verband führt Pro- (z.B. Tabak-Entwöhnung) und Contra-Argumente (z.B. Gateway, Jugendschutz) zur E-Zigarette an. Auch wenn die Leitlinie sich mit der Dampf-Entwöhnung befasst, werden E-Zigaretten als Mittel zum Tabak-Stopp empfohlen.

Quelle: [racgp.org.au](https://www.racgp.org.au), [racgp.org.au](https://www.racgp.org.au)

2.5. Fachcommunity

Datum: 03.10.2024

Meldung: In Großbritannien ist der Anteil der Dampfer bei Personen, die zuvor nicht regelmäßig geraucht haben, sichtbar gestiegen (2020: 0,5 Prozent → 2004: 3,5 Prozent). Der Anstieg falle zeitlich mit dem Aufkommen von Disposables zusammen. Die Autoren des *University College London* bewerten den Befund zwiesgespalten: „*The public health impacts of this finding will depend on what these people would otherwise be doing: it is likely that some might have smoked if vaping were not an available option (exposing them to more harm), whereas others might not have smoked or vaped.*“ Die Autoren sehen in einem Disposable-Verbot kein Allheilmittel. Mit Blick auf den E-Zigarettenkonsum von Nie-Rauchern schätzen die Autoren, dass deren Dampf-Prävalenz geringer sei: „*Nonetheless, it is likely that absolute estimates of vaping prevalence in this study are higher than they would be for adults who have never smoked a single cigarette.*“

Quelle: [thelancet.com](https://www.thelancet.com), [proactiveinvestors.com](https://www.proactiveinvestors.com)

Datum: Oktober 2024

Meldung: Neuen Forschungsergebnissen zufolge könnte eine Reduzierung der weltweiten Raucherquote auf weniger als 5 Prozent bis 2050 die Lebenserwartung von Männern weltweit um ein Jahr und von Frauen um 0,2 Jahre erhöhen. Dies entspricht zusätzlichen 735 Millionen zusätzlichen Lebensjahren für Männer und 141 Millionen Jahren für Frauen.

Quelle: [thelancet.com](https://www.thelancet.com)

„But the reality is, vaping has seen New Zealand make **fantastic progress** in getting people to stop smoking. Wahine Māori have been the most stubborn smokers, but they too have been quitting smoking, with **vaping playing a key role**. [...] For a long time, we've accepted that **using a safer form of nicotine is an important tool** in getting people on the pathway to stop smoking tobacco. This is from nicotine patches through to vaping.“ Casey Costello, Associate Health Minister (NZ), 24.09.2024, [1news.co.nz](https://www.1news.co.nz)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 27.09.2024, 24.09.2024

Meldung: Dr. Katrin Schaller (DKFZ) warnt vor den Gesundheitsrisiken von Nikotin, Tabak und E-Zigaretten. Mit Blick auf Tabak müssen man davon ausgehen, dass das Suchtpotenzial auch bei E-Zigaretten höher als das von Heroin sei. Schaller kritisiert die Verfügbarkeit von E-Zigaretten – insbesondere Disposables – sowie Liquid-Aromen. Zwar sei Liquid-Dampf weniger schädlich, dennoch sieht Schaller darin eine Gefährdung Dritter. Sie sieht in E-Zigaretten ein Lifestyleprodukt und keine Hilfe zum Tabak-Stopp.

Die neuseeländische Gesundheitsministerin hingegen bewertet E-Zigaretten sehr positiv.

Quelle: [zeit.de](https://www.zeit.de), [1news.co.nz](https://www.1news.co.nz)

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.-12.10.2024	40. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin	DGG	Karlsruhe	dgg-jahreskongress.de
12.10.2024	5. Karlsruher Präventionsgespräch (u.a. zu Tabak-Entwöhnung)	DGG	Karlsruhe	klinikum-karlsruhe.de
13.10.2024	Weltthrombosedag	-	-	-
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Verschieben auf Frühjahr 2025	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-27.10.2024	Deutschlandtag	Junge Union	Halle	junge-union.de
28.-30.10.2024	Fachkonferenz Sucht	DHS	Essen	dhs-fachkonferenz.de
29.-31.10.2024	74. Sitzung WHO Regionalkomitee Europa	WHO	Kopenhagen	who.int
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.-17.11.2024	Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Wiesbaden	gruene.de
21.11.2024	Veranstaltung zum Bürokratieabbau	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	baden-wuerttemberg.de
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04./05.12.2024	22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
ab 01.01.2025	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,26 €/ml			
25.02.2025	4. Deutscher Verpackungungsrechtstag	R&W Fachkonferenzen	Frankfurt a.M.	ruw-fachkonferenzen.de
18.-20.06.2025	Weltkrebskongress	bitcongress	Stockholm	bitcongress.com
19.-21.06.2025	Global Forum ob Nivotine	GfN	Warschau	gfn.events
18.-20.09.2025	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
vsl. 22.-24.09.2025	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	dg-sucht.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.

Europawahl 2024

Voraussichtlicher Zeitplan Europawahl 2024		
6.-9. Juni	Europawahl	✓
17. Juni	Informeller Europäischer Rat und Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission	✓
27./28. Juni	Europäischer Rat und Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission	✓
Juni/Juli	Konstituierung der Fraktionen im Europaparlament	✓
16.-19. Juli	Konstituierung des Europäischen Parlaments und Wahl der neuen Parlaments-Präsidentin bzw. des neuen -Präsidenten	✓
22.-25. Juli	EP-Konstituierung der Ausschüsse und Wahl der Vorsitzenden	✓
18. September	Vorschläge der Mitgliedstaaten für die künftigen Kommissionsmitglieder	✓
Oktober/November	Anhörungen der designierten Kommissare (je nach Verlauf auch früher)	
25.-28. November 2024	Möglichkeit für das Europäische Parlament, über das vorgeschlagene Kommissionskollegium als Ganzes zu entscheiden (je nach Verlauf auch früher)	
Dezember 2024	Möglicher Arbeitsbeginn der neuen EU-Kommission (je nach Verlauf auch früher)	